

Geschichte und Literatur in und um Trachselwald

Tagesausflug, Samstag 6. April 2019

Das kleine Dorf Trachselwald liegt abseits der Verkehrsachsen, überragt von seinem Schloss. Hier lebten die Freiherren von Trachselwald, später bernische Vögte. Bis 2009 Sitz eines Regierungsstatthalters. An diesem wunderschönen Ort haben Missverständnisse über die rechte Religion, das rechte Regieren und die rechte Erziehung seinerzeit viel Leid angerichtet.



Im 17. Jahrhundert hatte der Anführer der **Bauernaufstände** Niklaus Leuenberger in Trachselwald seinen ersten öffentlichen Auftritt. Nach der Niederlage der Bauern verbrachte er im Turm die Zeit bis zu seiner Enthauptung. Die Gefängniszellen sehen wir uns an.

1835 eröffnete Albert Bitzios, später als Schriftsteller **Jeremias Gotthelf** bekannt, in Trachselwald ein Heim, um die Not der Verdingkinder zu bekämpfen. In der Jugendstrafanstalt unterhalb des Schlosses litt von 1894-1897 der unehelich geborene Jugendliche und spätere Schriftsteller **Carl Albert Loosli**.

Michael Tschanz präsentiert an passenden Orten unterwegs Historisches und Literarisches.

Bekannt ist Schloss Trachselwald vor allem als **Gefängnis für die Täufer**, die nach der Reformation aus dem Lesen der Bibel andere Schlüsse zogen als die Obrigkeit. **Wer waren die Täufer?** Martin Hunziker, langjähriger Pfarrer der ältesten Täufergemeinde des Emmentals, stellt uns im Schloss Trachselwald die Täuferbewegung vor.

Der letzte Täufer, der in Bern enthauptet wurde, war Hans Haslebacher aus dem Weiler Haslebach. Auf dem Weg vom Schloss Trachselwald nach Sumiswald kommen wir auf seinem Hof vorbei. Seine Nachkommen haben dort eine kleine Ausstellung eröffnet. In Haslebach gibt's auch Tee oder Kaffee.

Treffpunkt für die Führung: Bahnstation Grünenmatt, um 10.40 Uhr (S-Bahn 44 Bern ab 9.50 Uhr, Zugteil nach Sumiswald benutzen). Von Grünenmatt zu Fuss zum Schloss in 35 Minuten. Verbleibende Wanderzeit Schloss Trachselwald – Haslebach – Sumiswald etwa eineinhalb Stunden. (Wer die Wanderung nicht schafft: Beim Schloss Trachselwald gibt es Parkplätze.)

Kostenbeitrag für die Führung pro Person 20 Franken, pro Kind 10 Franken (nur Barzahlung), darin ist Kaffee oder Tee und der Eintritt in die Ausstellung in Haslebach inbegriffen. Zwischen 13 und 14 Uhr Halt für ein Picknick, das die Teilnehmer mitbringen. Vom Bahnhof Sumiswald-Grünen gibt's jede halbe Stunde eine Zugverbindung nach Bern (Ankunft dort um etwa 18 Uhr). Die Teilnehmenden kaufen ihre Fahrkarten nach Grünenmatt und zurück ab Sumiswald-Grünen selbst.

Auskunft: 076 303 09 29. Wir schätzen es, wenn Sie sich mit einem kurzen Mail an chtour@chtour.ch anmelden.